



EINE DEMONSTRATION FÜR DIE DEMOKRATIE

Im Rahmen eines Abends für die Demokratie in herausfordernden Zeiten wurde die Wanderausstellung „75 Jahre CDU Deutschland“ der Konrad-Adenauer-Stiftung im Foyer des Oberkochener Rathaus eröffnet.

Vorab ging es mit einer Delegation des CDU-Stadtverbands zusammen mit der Gastrednerin des Abends, Ronja Kemmer MdB, Mitglied im Präsidium der CDU-Deutschland, zu Carl Zeiss.



Dem sehr informativen Museumsbesuch schloss sich ein Austausch mit Vertretern der Geschäftsleitung an. Die Verkehrssituation auf der B19 war eines der Themen, das, entsprechend seiner Bedeutung, viel Raum einnahm. Vor dem Hintergrund der Ist-Situation sowie der weiteren Verschärfung aus der künftigen Weiterentwicklung von Zeiss, waren sich alle Beteiligten einig, dass es zwingend Lösungen bedarf, die schnell für Entlastung sorgen müssen. Carl Zeiss begrüßte die dahingehende Ertüchtigung des Südkreisels B19, die den Zu- und Ablauf verbessern solle. Nichts desto trotz bedürfe es dringend weiterer entlastender Maßnahmen, die bereits im Rahmen des Mobilitätspakts angesprochen wurden. Der Faktor Zeit stehe hierbei auch in direkter Verbindung mit der Lebensqualität vieler Beteiligter. Ehrenbürger Georg Brunnhuber MdB a.D. sprach in dem Zusammenhang von außerordentlichen

Herausforderungen, die besonderer Maßnahmen bedürfen. Wie schon bei der Errichtung des interkommunalen Gewerbegebietes Süd, müssten nun dringend Wege identifiziert werden, die vorbei an den „üblichen langatmigen Korridoren“, zügiger ans Ziel führen.



Nach dem Eintrag ins Goldene Buch auf dem Rathaus Oberkochen, ging es direkt in den Abend für die Demokratie über. Bürgermeister Peter Traub skizzierte in seiner Begrüßung ein mögliches „Horror-Szenario, wenn 2024 in den USA Präsidentschaftswahlen anstehen. Vor allem, wenn dann möglicherweise, gemäß angedachter Gesetzesänderungen, Wahlmänner und nicht das Volk über den künftigen Präsidenten abstimmen. „Die Vereinigten Staaten standen jeher als Synonym für die Demokratie, aber selbstverständlich ist deren Fortbestand nicht,“ mahnte der Bürgermeister. So seien die Parteien, ausgenommen der Extreme an den Rändern, in Deutschland Garanten unserer funktionierenden Demokratie, fuhr Traub fort. Als „Herzstück der freiheitlichen Grundordnung und Träger der sozialen Marktwirtschaft“ bezeichnete Martin Balle, Vorsitzender des Stadtverbandes, die Demokratie. Diese zu verteidigen, sei gerade in diesen schweren Zeiten bedeutender denn je.

Ronja Kemmer MdB, Hauptrednerin des Abends, ließ keine Zweifel offen: „Ohne Freiheit ist alles andere nichts. Dies zeigt auch jetzt der schreckliche Krieg in der Ukraine, unweit entfernt von unserer Landesgrenze. Umso mehr freut es mich, dass der Westen, die Europäische Union gerade in dieser Zeit einen überragenden Zusammenhalt lebt,“ so Kemmer.

Dabei erinnerte sie an die Verkündung des Grundgesetzes vor 73 Jahren, das quasi als Leitplanke für Menschenrechte diene und die innere Verfasstheit der Staatsorganisationen festgelegt habe. So sei die Bundesrepublik Deutschland und allen voran die CDU auch immer Motor im europäischen Einigungsprozess gewesen. Es gehe um Freiheit, Verantwortung und Zusammenhalt als Leitmotive. Frieden und Freiheit seien noch nie so bedroht gewesen wie jetzt. Ronja Kemmer appellierte an

jeden Einzelnen, sich für den Erhalt der Demokratie einzusetzen. Dies gehöre auch zur DNA der CDU Deutschland. Dabei gehe es primär auch darum, den Blickwinkel auf die nächsten Generationen zu richten. „Demokratie kann nur so stark sein wie ihre schwächsten Mitglieder,“ so Kemmer wörtlich. Dr. Stefan Hofmann, Landesbeauftragter der Konrad-Adenauer-Stiftung Baden-Württemberg, beleuchtete die Inhalte der Ausstellung, die sich mit den Segmenten „Die CDU in Ost und West“, Soziale Marktwirtschaft, Freiheit in Verantwortung und „75 Jahre CDU in Deutschland“ befasst. Die CDU trage nicht zuletzt durch ihre Führungsrolle bei der Einigung Europas eine große Verantwortung. Die in der Ausstellung dargestellten Politiker seien hierfür Zeugnis. Georg Brunnhuber MdB a.D. dankte den Festrednern und dem CDU-Stadtverband als Veranstalter. Auch Brunnhuber nahm jeden Einzelnen in die Verantwortung für unsere Grundordnung einzustehen. Demokratie sei keine Selbstverständlichkeit, man müsse sie stets gegen antidemokratische



Kräfte von außen als auch von innen verteidigen, so Brunnhuber. Im Anschluss daran wurde die Veranstaltung symbolisch eröffnet, die nun für zwei Wochen lang im Rathaus für die Öffentlichkeit zugänglich ist. Angelika Freitag von der Musikschule Oberkochen-Königsbronn umrahmte die Veranstaltung am Klavier.

Pressemitteilung

Presse & Öffentlichkeitsarbeit

CDU-Stadtverband Oberkochen

24. Mai 2022